



Christian Kirchmeier
»Koeppen-Workshop«
Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 3 / RG
80799 München

Der Workshop beginnt am
Freitag, den 22. Februar 2008
um 14 Uhr s.t.
Ort: Schellingstr. 3, 209 RG

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studenten der Literaturwissenschaften im Haupt- und Promotionsstudium und andere Studenten mit literarischem Interesse, die sich dafür begeistern können, einen Text durch intensive Analyse und Interpretation zu erschließen. Nebenbei wird also das Rüstzeug für jedes literaturwissenschaftliche Arbeiten (und Examen) eingeübt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.

Eine kurze schriftliche Anmeldung mit Namen und Kontakt (Postadresse, E-Mail-Adresse) wird erbeten. Anmelden können Sie sich per E-Mail über koeppen-workshop@web.de oder auf dem Postweg mit beigefügtem Abschnitt. Eine Literaturliste wird Ihnen dann per E-Mail zugehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ebenfalls über die genannte E-Mail-Adresse an uns.

Vorbereitung und Moderation

Dennis Dold (Regensburg)
Christian Kirchmeier (München)
Karsten Lorek (Mainz)
Janine Ortiz M.A. (Frankfurt/M.)

Wolfgang Koeppen
Der Tod in Rom
Literatur-Workshop
22.-24. Februar 2008
Eine Veranstaltung der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Wolfgang Koeppen: Der Tod in Rom

Kaum ein literarisches Werk fängt die Mentalität und das Lebensgefühl der 1950er Jahre in Deutschland so präzise ein wie die drei Nachkriegsromane von Wolfgang Koeppen: *Tauben im Gras* (1951) entwirft das Panorama einer orientierungslosen Nachkriegsgesellschaft, während *Das Treibhaus* (1953) die Problematik des Wiederaufbaus schildert, *Der Tod in Rom* (1954) schließlich rückt Mitläufer, Täter und Opfer des Nationalsozialismus ins Blickfeld. Dennoch verstand sich Koeppen nicht primär als politisch engagierter Autor: »Ich bin, glaube ich nun, nicht zuletzt deshalb Schriftsteller geworden, weil ich kein Handelnder sein mag«, bekannte er anlässlich der Georg-Büchner-Preisverleihung 1962. So soll im Literatur-Workshop der Schriftsteller Koeppen im Mittelpunkt stehen und *Der Tod in Rom* als literarisches Kunstwerk analysiert und gedeutet werden.

Der Roman schildert zwei Tage des Jahres 1954 in Rom, wo die Mitglieder der Familien Pfaffrath und Judejahn mehr oder weniger zufällig aufeinander treffen. Trotz des enggesteckten zeitlichen Rahmens gelingt es dem Autor, einen großen Bogen zu spannen, denn die Personen und ihr Handeln sind allesamt durch die deutschen Verhältnisse seit 1933 geprägt: Der ehemalige SS-General Judejahn träumt als illegaler Waffenhändler von der Auferstehung des Dritten Reiches, während sein opportunistischer Schwager, der ehemalige hohe Parteigenosse Pfaffrath, in der neuen Bundesrepublik inzwischen zum Oberbürgermeister aufgestiegen ist. Die beiden Söhne hingegen versuchen, sich durch ihre Existenz als Künstler und Priester von der Vätergeneration abzusetzen.

Koeppen lässt diese und zahlreiche weitere Protagonisten eindringlich mittels verschiedenster literarischer Techniken zu Wort kommen, sei es innerer Monolog, Selbstgespräch, Erzählerbericht oder Dialog. Weiterhin erfährt der Roman eine kunstvolle Verfremdung durch das Element der Groteske und thematisiert die Funktionen zeitgenössischer Ästhetik, Religion und Sexualität, die er mit einem Diskurs

über antike und christliche Mythologie und den Entwürfen weiblicher Identität verflechtet.

Eine anspruchsvolle und tiefgreifende Lektüre also, die zahlreiche Ansatzpunkte zur Diskussion bietet. Regener Austausch der Teilnehmer und intensives Arbeiten mit dem Primärtext sollen dementsprechend die Basis unseres Literatur-Workshops bilden. Dabei werden die Sitzungen von Studenten vorbereitet und moderiert. Ein Vortrag des renommierten Koeppen-Forschers Prof. Dr. Günter Häntzschel rundet das Programm ab.

Programm

Freitag, 22. Februar 2008

14.00–17.00 Uhr

1. Erzähltechnik
2. Die beiden »Prologe« – Antike und Christentum
3. Leitmotivik – Mythologie und Afrikamotiv

18.00 Uhr | Vortragsveranstaltung

Prof. Dr. Günter Häntzschel (München):
Gespenster der Vergangenheit.

Zu Wolfgang Koeppens Romanen der 50er Jahre

Samstag, der 23. Februar 2008

9.30–12.30 Uhr

4. Judejahn und Siegfried
5. Gegensätzliche Frauengestalten
6. Judejahns Tod

14.00–17.00 Uhr

7. Rezeption zeitgenössischer Musik
8. Funktionen der Sexualität
9. Religionsdiskurs – Adolf und Siegfried

Sonntag, der 24. Februar 2008

9.30–12.30 Uhr

10. Kontexte I: Thomas Manns „Der Tod in Venedig“
11. Kontexte II: Wolfgang Koeppens Nachkriegstrilogie
12. Schlussdiskussion

Anmeldung



Hiermit melde ich mich verbindlich zum Literatur-Workshop »Wolfgang Koeppen: Der Tod in Rom« (22.-24.02.2008) an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Name

Straße

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

